

Leipziger Tageblatt.

N^o 115. Donnerstag, den 23. October 1828.

Die Austerneilpost.

In Paris werden jetzt Eilpostwagen für die Austerneilpost gebaut, welche von der See- küste bis schnell nach der Hauptstadt transportirt werden sollen. Bis jetzt geschah dies auf Frachtwagen, welche aber mit Postpferden fortgeschafft wurden. Die neuen Austerneilwagen dagegen bekommen vorn einen Raum, worin zwei oder drei Austerneilhändler sitzen, hinter ihnen ist ein großer metallener Behälter, im Sommer mit Eis, im Winter mit Stroh gefüllt, um die Austerneil zu fassen. Hinten ist noch ein Kasten für kostbare Seefische daran. Wie bei unsern Eilposten, ist fast der Augenblick bestimmt, wo sie auf den Posten ankommen und neue Pferde erhalten. Wer nun in Paris nicht frische Austerneil bekommt, ist selbst Schuld daran.

Ein Jesuitenthaler.

Als die Jesuiten aufgehoben wurden, war Freude und Jubel überall, in katholischen und nicht katholischen Ländern. Sie äußerte sich auch in einer Denkmünze, die jetzt äußerst selten vorkommt. Der verehrte Freund, welcher sie uns mittheilte, und Kenner in dergleichen Dingen ist, sagt uns, daß außer seinem

Exemplar nur noch eines in einem Chemnitzer Cabinette existire. Alle seyen nach und nach von den Jesuiten selbst in jener Zeit schnell aufgekauft worden, und man finde nur bleierne Abgüsse davon. In jedem Falle verdient sie beachtet zu werden. Sie hat die Größe, wenn auch nicht die Dicke eines Spejles, und auf der Vorderseite steht Jesus, in Begleitung von zwei Aposteln mit drohender Geberde, drei Jesuiten gegenüber, die sich eilig auf die Socken machen. Drohend ruft er ihnen zu: Ich habe Euch nie erkannt; weicht alle von mir. (Nunquam novivos; discedite a me omnes!) Unten liest man: Zum Andenken der Aufhebung der Gesellschaft Jesu. (Exaug.*) Societat. Jesu memor.) 1773. Ps. CXVII. 23. Ohne Zweifel aber fehlt eine I. Es muß Ps. 118 heißen; denn der 117te hat nur 2 Verse; der 23. Vers im 118. aber paßt trefflich, denn hier steht: „Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen!“**) Auf der andern Seite findet sich das treffliche Bildniß von Clemens XIV.

*) Exaugurationis

**) Vielleicht aber, daß der 117. Ps. in unserer Uebersetzung in der Vulgata zum 116. gezogen ist; dann wäre das Citat richtig.